

Jahresbericht  
zum 29. Februar 2020.

## **Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF**

Ein OGAW-Sondervermögen deutschen Rechts.



**.Deka**  
Investments

## **Lizenzvermerk**

Das geistige Eigentum des hier erwähnten Index ist Eigentum von oder lizenziert durch IHS Markit und/oder seinen Tochtergesellschaften (IHS Markit). Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen werden von IHS Markit nicht gesponsert, gefördert oder unterstützt. IHS Markit gibt keinerlei Garantien oder Zusicherungen hinsichtlich der Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck oder der Ergebnisse, die durch die Verwendung des Index oder der darin enthaltenen Informationen erzielt werden können. IHS Markit haftet gegenüber dem Empfänger in keiner Weise für Ungenauigkeiten, Fehler oder Auslassungen in den IHS Markit Daten, unabhängig von deren Ursache, oder für daraus resultierende (direkte oder indirekte) Schäden. Dieses Dokument stellt keine ausdrückliche oder stillschweigende Finanz-, Investitions-, Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung jeglicher Art oder Empfehlung von IHS Markit dar. Der Verkaufsprospekt enthält eine detailliertere Beschreibung der eingeschränkten Beziehung zwischen dem Lizenzgeber und der Deka Investment GmbH und jeglichen zugehörigen Fonds.

# Bericht der Geschäftsführung.

30. April 2020

## Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung Ihres Fonds Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF für den Zeitraum vom 1. März 2019 bis zum 29. Februar 2020.

In der Berichtsperiode zeigten sich die internationalen Kapitalmärkte nur vorübergehend beeindruckt von den politischen Störfeuern an diversen Fronten. Weder die internationalen Handelskonflikte noch das lange drohende Brexit-Chaos in Europa führten zu nachhaltiger Beunruhigung bei den Marktteilnehmern. Zuletzt richtete sich jedoch der besorgte Blick der Anleger nach China und die Ausbreitung des Corona-Virus. Die Unsicherheit über die Auswirkungen ließ Investoren verstärkt aus risikoreicheren Anlagen flüchten. Seit Mitte Februar 2020 hat sich die Situation an den Kapitalmärkten erheblich gewandelt und sämtliche Assetklassen standen unter dem Eindruck einer massiv erhöhten Risikoaversion.

Der Anleihenmarkt profitierte über weite Strecken von der Suche nach sicheren Anlagen und zeigte sich bei steigenden Kursen insgesamt freundlich. Die Verzinsung 10-jähriger Bundesanleihen erreichte ihren Tiefpunkt im August bei minus 0,7 Prozent, zum Jahresende lag die Rendite dann bei minus 0,6 Prozent. Als Reaktion auf die Vorzeichen einer sich abschwächenden Konjunktur senkte die US-Notenbank im Jahr 2019 drei Mal die Leitzinsen. Ende Februar rentierten 10-jährige US-Treasuries mit rund 1,1 Prozent.

Die Aktienmärkte zeigten größtenteils eine kräftige Erholungsbewegung. In den USA erklommen der Dow Jones Industrial und der marktweite S&P 500 neue Allzeithochs. Der deutsche Standardwerteindex DAX konnte im Februar ebenfalls einen neuen Höchststand vorweisen. Mit der Ausbreitung des Corona-Virus und der damit einhergehenden Unsicherheit gaben die Börsen ab Mitte Februar den Großteil der Kurssteigerungen jedoch wieder ab, sodass im Stichtagsvergleich lediglich eine Seitwärtsbewegung zu verzeichnen war. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten übten großen Druck auf alle nachgelagerten wirtschaftlichen Prozesse aus, sodass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven drastisch eintrübten.

Auskunft über die Wertentwicklung und die Anlagestrategie Ihres Fonds erhalten Sie im Tätigkeitsbericht. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zum Anlass, um Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Änderungen der Vertragsbedingungen des Sondervermögens sowie sonstige wichtige Informationen an die Anteilinhaber im Internet unter [www.deka-etf.de](http://www.deka-etf.de) bekannt gemacht werden. Darüber hinaus finden Sie dort ein weitergehendes Informations-Angebot rund um das Thema „Investmentfonds“ sowie monatlich aktuelle Zahlen und Fakten zu Ihren Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Deka Investment GmbH  
Die Geschäftsführung



Stefan Keitel (Vorsitzender)



Dr. Ulrich Neugebauer  
(stv. Vorsitzender)



Jörg Boysen



Thomas Ketter



Thomas Schneider

# Inhalt.

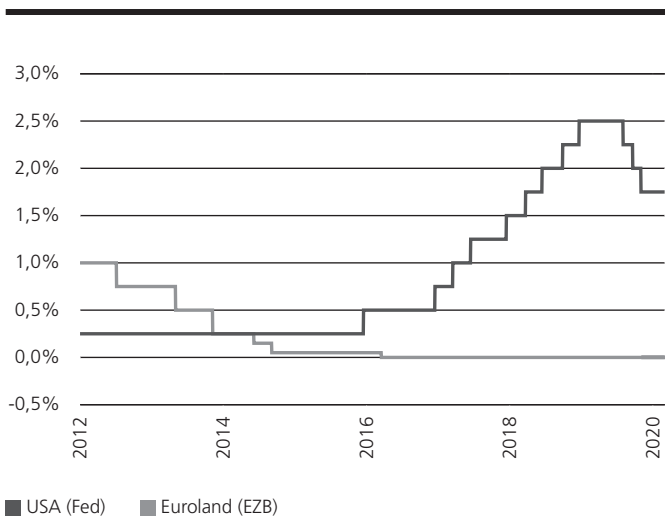
Entwicklung der Kapitalmärkte	5
Tätigkeitsbericht	8
Vermögensübersicht zum 29. Februar 2020	13
Vermögensaufstellung zum 29. Februar 2020	14
Anhang	18
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	22
Besteuerung der Erträge	24
Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe	29

# Entwicklung der Kapitalmärkte.

## Corona überschattet zuletzt alles

»I want you to panic«, schleuderte vor Jahresfrist Greta Thunberg den Großen der Welt auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos entgegen. Und wie es sich für ein Orakel ziemt, trat ihre Vorhersage ein, aber doch in gänzlich anderer Form als intendiert. Bis ins erste Quartal 2020 hinein dominierte trotz verschiedener Widrigkeiten ein positiver Grundtenor das Kapitalmarktgeschehen. Der Ende 2019 registrierte Ausbruch eines neuartigen Corona-Virus in der chinesischen Millionenstadt Wuhan wurde von der Weltgemeinschaft zwar kritisch beäugt aber zunächst als lokales Phänomen betrachtet und ob seiner Sprengkraft eklatant unterschätzt. Erst als die Weltgesundheitsorganisation (WHO) angesichts der rasanten Ausbreitung des Virus am 30. Januar 2020 offiziell den internationalen Gesundheitsnotstand erklärte und das Bild einer weltweiten Pandemie zeichnete, kam es zu einem radikalen Stimmungsumschwung und massiven Kursverlusten.

## Nominaler Notenbankzins Euroland (EZB) vs. USA (Fed)



Quelle: Bloomberg

Ursächlich für die bis zu diesem Zeitpunkt freundliche Entwicklung der Börsen war in erster Linie der Paradigmenwechsel der Notenbanken mit den USA als Taktgeber. Nach den Versuchen der geldpolitischen Normalisierung im Jahr 2018 haben die Zentralbanken unter Federführung der Federal Reserve (Fed) im Jahr 2019 für alle Marktteilnehmer überraschend wieder auf eine Lockerung der Geldpolitik umgeschaltet und damit erneut marktstimulierend eingegriffen. Die Fed senkte die Leitzinsen insgesamt drei Mal um jeweils einen Viertelprozentpunkt. Damit lag zum Berichtsstichtag das Leitzinsintervall zwischen 1,50 Prozent und 1,75 Prozent. Dies wurde als Reaktion der Währungshüter auf die gestiegene konjunkturelle Unsicherheit angesichts der Handelskonflikte und eines nachlassenden Inflationsdrucks gewertet.

Im Euro-Währungsgebiet rückt die Zinswende in noch weitere Ferne. Die Europäische Zentralbank (EZB) beließ den Leitzins auf dem Rekordtief von 0,0 Prozent. Zudem beabsichtigt die EZB mit einer Neuauflage von Wertpapierkäufen Konjunktur und Inflation zusätzlich zu beleben. Ab November 2019 flossen monatlich 20 Milliarden Euro in den Erwerb von Anleihen.

In Euroland büßte die Konjunktur an Dynamik ein, verzeichnete aber in den ersten drei Quartalen 2019 positive BIP-Wachstumsraten und trat im vierten Quartal (plus 0,1 Prozent) auf der Stelle. Die deutsche Wirtschaftsleistung verzeichnete im zweiten Quartal 2019 einen leichten Rückgang um 0,2 Prozent. Im dritten Vierteljahr wies das BIP mit 0,2 Prozent ein mageres Plus auf, im Schlussquartal 2019 stagnierte die Entwicklung.

Der EU-Arbeitsmarkt präsentierte sich bis zum Stichtag weiterhin robust. Für die 27 EU-Länder (formaler Austritt Großbritanniens zum 31. Januar 2020) lag die Arbeitslosenquote Ende Februar 2020 bei 6,5 Prozent, auch wenn hier erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern bestanden.

In den USA überraschte der US-Präsident wiederholt negativ u.a. mit der Einführung von Strafzöllen. Damit rüttelte Donald Trump an den Grundfesten der multilateralen Handelspolitik, die über Jahrzehnte den Garanten des globalen wirtschaftlichen Aufschwungs bildete. Auf die Konjunkturdynamik schlug dies bislang noch nicht durch, auch wenn sich das Wachstum im Jahr 2019 etwas abschwächte. Im vierten Quartal 2019 wuchs das reale BIP in den USA saisonbereinigt und hochgerechnet auf das Jahr geschätzt um 2,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal und um 2,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Der größte positive Wachstumsbeitrag in den USA resultierte im vierten Quartal aus dem Außenhandel, wobei hier die stark sinkenden Importe aufgrund der Strafzölle den maßgeblichen Faktor bildeten.

Im Rahmen der "America-First"-Strategie hatte die US-Regierung unter Donald Trump die Tonlage in der Handelspolitik gegenüber China im Jahr 2019 sukzessive verschärft und offenbarte unverhohlenen protektionistische Tendenzen. Im Betrachtungszeitraum hat sich der Konflikt zwischen den beiden größten Volkswirtschaften stark zugespitzt. Auch gegenüber anderen Handelspartnern, darunter auch engen politischen Verbündeten wie der Europäischen Union (EU), ging die US-Administration in die Offensive. Trotz allem zogen die Kurse weltweit spürbar an und einige bedeutende Aktienindizes erreichten noch im Februar 2020 neue Rekordmarken. Weder schwächelnde Konjunkturindikatoren noch das aggressive handelspolitische Vorgehen der US-Regierung, die chaotischen Brexit-Verhandlungen in Europa oder das Säbelrasseln zwischen den USA und dem Iran trübten das Börsenklima nachhaltig ein.

Spätestens Ende Januar erreicht das Corona-Virus Europa mit bestätigten Fällen u.a. in Italien, Frankreich und Deutschland. Zum konkreten Auslöser der signifikanten Kursverluste an den globalen Aktienbörsen geriet die schlagartige Einsicht der Marktteilnehmer, dass die hochinfektiöse neuartige Lungenerkrankung,

die am 11. Februar von der WHO den Namen Covid-19 erhielt, das Potenzial hat, einen ökonomischen Flächenbrand auszulösen, der die Weltwirtschaft in eine globale Rezession stürzen könnte. Die chinesische Regierung reagierte mit einschneidenden Maßnahmen wie der Abriegelung der Millionenmetropole sowie der großflächigen Stilllegung von Betriebs- und Produktionsstätten.

Dieser Vorgeschmack auf die auch für Europa, die USA und die weiteren Industrienationen zu erwartende Entwicklung ließ die Volatilität auf Rekordlevel schnellen. Damit einher gingen Panikverkäufe in sämtlichen risikobehafteten Assetklassen, was einen enormen Abwärtssog entfachte.

## Aktienmarktschock

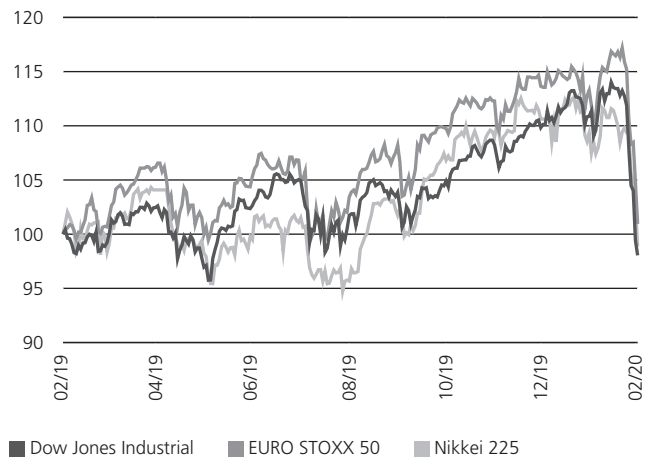
Die Aktienmärkte erwiesen sich bis in den Februar hinein als bemerkenswert resistent gegenüber den zahlreichen geopolitischen und wirtschaftlichen Belastungsfaktoren. Die führenden Börsenbarometer setzten die zu Anfang 2019 begonnene kräftige Erholung fort, die ab Mai in eine schwankungsreiche Phase mit per saldo seitwärts tendierenden Märkten überging. Im vierten Quartal 2019 profitierten die Indizes von der wieder erwachten Risikobereitschaft der Anleger, die an verschiedenen Börsenplätzen in neuen Jahreshöchstständen gipfelte, ehe der Ausbruch des Corona-Virus in China – der in seinen volkswirtschaftlichen Folgen noch gänzlich unüberschaubar ist – im letzten Berichtsmontat für einen heftigen Dämpfer sorgte.

Im gesamten Berichtszeitraum begleiteten politische Ereignisse das Börsengeschehen ohne diese nachhaltig zu überschatten. Neben dem teilweise verstörenden Zickzackkurs der US-Regierung in Fragen der Wirtschafts- und Außenpolitik trübte vor allem der protektionistische Habitus in der Handelspolitik das Börsenklima. Anleger befürchten, dass eine Spirale des Protektionismus drohen könnte, die das Potenzial einer globalisierten Welt und des freien Handels substantiell gefährdet. Ohnehin schätzten Marktbeobachter die Ertragsperspektiven der Unternehmen nach Jahren stattlicher Zuwächse und im Hinblick auf den weit fortgeschrittenen konjunkturellen Zyklus zurückhaltender ein. Trotz allem behielten bis Mitte Februar die "Bullen" die Oberhand, ehe ein jäher Absturz folgte. Innerhalb der letzten zehn Börsentage im Februar büßte das Gros der Aktienindizes alle seit Jahresanfang aufgelaufenen Kursgewinne des Jahres ein.

Für den MSCI World Index (in US-Dollar) verblieb per saldo noch ein leichtes Plus in Höhe von 2,7 Prozent. Während der Dow Jones Industrial Average ein Minus von 2,0 Prozent verzeichnete, lag der marktweite S&P 500 mit plus 6,1 Prozent noch komfortabel auf positivem Terrain. Auf der Gewinnerseite im Dow Jones mit kräftigen Kurszuwächsen finden sich trotz zweistelliger prozentualer Einbußen in der zweiten Februarhälfte die Technologiekonzerne Apple (plus 57,9 Prozent) und Microsoft (plus 44,6 Prozent) sowie im Finanzsektor Visa (plus 22,7 Prozent). Die Schlusslichter bildeten Exxon Mobil (minus 34,9 Prozent), Walgreens Boots Alliance (minus 35,7 Prozent) und Boeing (minus 37,5 Prozent).

## Weltbörsen im Vergleich

Index 28.02.2019 = 100



Quelle: Bloomberg

In Europa rettete der EURO STOXX 50 im Betrachtungszeitraum ein Plus von 1,0 Prozent über die Ziellinie, für deutsche Standardwerte (DAX) verblieb ein Plus von 3,2 Prozent. Gemessen am STOXX Europe 600 lag auf Sicht von zwölf Monaten noch rund die Hälfte der Branchen in Europa im positiven Bereich. Zu den Segmenten mit negativem Vorzeichen zählten Automobile (minus 16,2 Prozent), Rohstoffe (minus 18,2 Prozent) sowie Öl & Gas (minus 22,9 Prozent). Mit einem Anstieg um 21,0 Prozent gehörten Versorgeraktien zu den großen Gewinnern, gefolgt von Unternehmen aus den Bereichen Finanzdienstleistungen (plus 18,2 Prozent), Technologie (plus 12,4 Prozent) und Gesundheit (plus 12,1 Prozent).

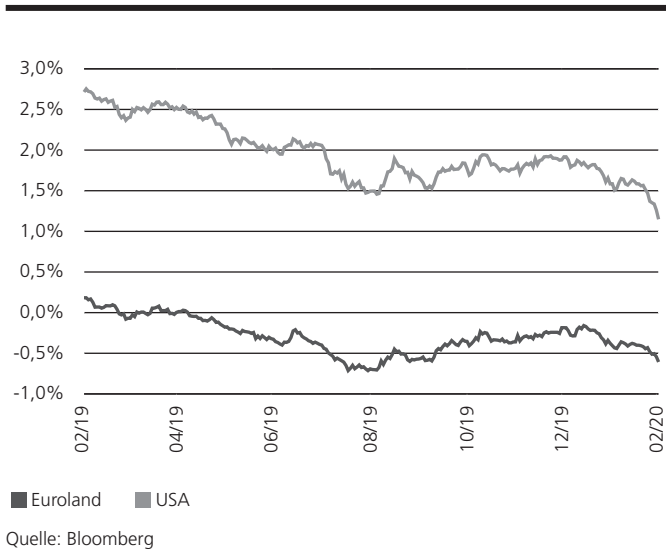
Im globalen Vergleich hinkten japanische Aktien etwas hinterher. Auf Jahressicht verzeichnete der Nikkei 225 ein Minus von 1,1 Prozent und der breiter gefasste TOPIX wies einen Abschlag um 6,0 Prozent auf. Chinesische Aktien büßten im Zuge der Handelsstreitigkeiten mit den USA sowie der Pandemie ein und landeten mit minus 8,7 Prozent (Hang Seng Index) auf einem der hinteren Ränge. Schwellenländeraktien litten insbesondere unter dem bereits Anfang Januar einsetzenden Ölpreisverfall. Gemessen am MSCI Emerging Markets registrierten Aktien aus Schwellenländern im Stichtagsvergleich ein Minus von 4,3 Prozent (auf US-Dollar-Basis).

## Bröckelnde Renditen

Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen ging bis Ende August zunächst kräftig zurück. Die im Jahresverlauf zu beobachtenden Störfaktoren kurbelten die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Papieren an. In der Konsequenz sank das Renditeniveau von anfangs knapp plus 0,2 Prozent zwischenzeitlich auf

ein Rekordtief von minus 0,7 Prozent und bescherte Anlegern am Rentenmarkt hohe Kursgewinne.

### Rendite 10-jähriger Staatsanleihen USA vs. Euroland



Gemessen am eb.rexx Government Germany Overall verbuchten damit deutsche Staatsanleihen auf Jahressicht ein deutliches Plus von 6,8 Prozent. Angesichts einer weiterhin expansiv ausgerichteten Geldpolitik der EZB in Kombination mit gedämpften Konjunkturperspektiven ist mit einem Ende der Niedrigzinsphase auf absehbare Zeit nicht zu rechnen. Die leichte Erholungsbewegung der Renditen zwischen Anfang Oktober und Mitte Januar verpuffte im Zuge der Unterzeichnung des Phase-1-Teilabkommens, das vom Markt als symbolischer Waffenstillstand im Handelskonflikt zwischen den USA und China aufgefasst wurde. Auch übte die hohe Verunsicherung im Zuge der Coronakrise im Februar zusätzlich starken Druck auf die Renditen aus.

US-Zinsen verzeichneten bis in den Spätsommer 2019 hinein ebenfalls einen deutlichen Rückgang, sodass die Kurse der Rentenpapiere entsprechend zulegen konnten. Die Verzinsung 10-jähriger US-Staatsanleihen markierte zu Beginn des Berichtszeitraums einen Hochpunkt bei 2,7 Prozent. Aufgrund der schwächeren Konjunkturdaten sowie der drei Zinssenkungen der Fed ermäßigte sich die Rendite markant. Zum Februar-Ultimo rentierten 10-jährige US-Treasuries nur noch bei 1,1 Prozent. Im Stichtagsvergleich hat sich die Renditedifferenz zwischen Euroland und den USA spürbar um 78 Basispunkte auf 1,8 Prozent eingengt.

Am Devisenmarkt pendelte der Wechselkurs des Euro im Berichtszeitraum in einer relativ engen Bandbreite zwischen knapp 1,14 US-Dollar und 1,08 US-Dollar und zeigte sich somit wenig beeindruckt vom politischen und wirtschaftlichen Umfeld. Ende Februar 2020 lag der Euro-Wechselkurs bei 1,10 US-Dollar.

Der Einfluss des Corona-Virus auf die Rohstoffpreise war hingegen zuletzt mit Händen zu greifen. Dies spiegelte sich in einem starken Rückgang der Preise für Energierohstoffe, Industriemetalle aber auch für Agrarrohstoffe wider. Rohöl der Sorte Brent verbilligte sich im Stichtagsvergleich um 23,5 Prozent. Einzig Edelmetalle, vor allem Gold und Palladium, konnten von ihrer Eigenschaft als sicherer Hafen profitieren und schwammen gegen den Strom. Die Feinunze Gold verteuerte sich per saldo um 20,7 Prozent und markierte im Februar ein 7-Jahreshoch.

Die Ausbreitung des Corona-Virus erinnert uns daran, dass ökologische und soziale Probleme immer deutlichere finanzielle Risiken darstellen, mit denen Anleger angemessen umgehen müssen. Niemand hatte damit gerechnet, dass binnen weniger Wochen zahlreiche große Volkswirtschaften paralysiert werden könnten und eine ökonomische Vollbremsung droht. Das Hauptaugenmerk lag zuletzt auf der Bewältigung des Zielkonflikts zwischen Gesundheit und Wohlstand, sprich des Spannungsverhältnisses zwischen Seuchenbekämpfung und Wirtschaftsbelebung.

### Zur Auswirkung des Corona-Virus

Seit Mitte Februar 2020 hat sich die Stimmung an den Kapitalmärkten signifikant eingetrübt. Die dynamische Ausbreitung des Corona-Virus und die nur schwer abzuschätzenden Folgen für das globale Wirtschaftswachstum führten bei nahezu allen Risiko-Assets zu einem erheblichen Anstieg der Volatilität. Schwere Rückschläge mit teils hohen Tagesverlusten mussten hierbei vor allem die Aktienmärkte hinnehmen. Produktionsstopps weltweit sowie unterbrochene Lieferketten üben großen Druck auf alle nachgelagerten wirtschaftlichen Prozesse und auf die Ertragsperspektiven der Unternehmen aus. In einem in weiten Teilen globalisierten Wirtschaftssystem haben die Ansteckungseffekte von Asien ausgehend mit Wucht auf Europa und die Vereinigten Staaten übergreifen. Die Zahl der Neuinfektionen stieg rund um den Globus stark an. In diesem Zuge verschärfen sich die Abschottungsmaßnahmen nach außen (Grenzkontrollen) wie auch nach innen (Absage von Großveranstaltungen, Quarantänemaßnahmen, Ausgangssperren). Eine Erholung der Kapitalmärkte ist erst dann zu erwarten, wenn die Produktion wieder hochgefahren werden kann und bei den Infektionen eine Abflachung der Kurve einsetzt und damit einhergehend auch die Restriktionsmaßnahmen gelockert werden können.

# Jahresbericht 01.03.2019 bis 29.02.2020

## Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

### Tätigkeitsbericht.

Der Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF ist ein börsengehandelter Indexfonds (Exchange Traded Fund, ETF).

Die Auswahl der für das Sondervermögen vorgesehenen Vermögensgegenstände ist darauf gerichtet, unter Wahrung einer angemessenen Risikomischung den iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 (Preis-)Index nachzubilden. Dieser Index bildet das Segment der größten und umsatzstärksten europäischen Staatsanleihen ab und besteht aus maximal 25 Einzelwerten unterschiedlicher Euro-Länder mit einer Restlaufzeit von 5,5 bis 7,5 Jahren. Das Fondsmanagement strebt dabei als Anlageziel die Erzielung einer Wertentwicklung an, welche die des zugrunde liegenden Index widerspiegelt. Zu diesem Zweck wird eine exakte Nachbildung des Index angestrebt.

Grundlage hierfür ist, dass die Entscheidungen über den Erwerb oder die Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie über deren Gewichtung im Sondervermögen von dem zugrunde liegenden Index abhängig sind (passives Management).

Zusatzerträge können durch Wertpapierdarlehensgeschäfte erzielt werden.

Die Erträge werden nach Verrechnung mit den Aufwendungen üblicherweise ausgeschüttet.

Die realisierten Gewinne und Verluste resultieren im Wesentlichen aus Transaktionen mit Anleihen, die aufgrund von Indexveränderungen und der Rücknahme von Anteilscheinen durchgeführt wurden.

#### Adressenausfallrisiken

Das Investmentvermögen unterlag im Berichtszeitraum wesentlichen Adressenausfallrisiken aus Wertpapierdarlehensgeschäften nach § 200 und § 202 KAGB. Die Risikosteuerung von Adressenausfallrisiken erfolgt anhand der gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich Kontrahentenbegrenzung und Besicherung. Des Weiteren bestanden Ausfallrisiken der Emittenten der im Fonds enthaltenen Schuldverschreibungen. Da die Zusammensetzung des Investmentvermögens darauf abzielt, den zugrunde liegenden Index möglichst genau abzubilden, entsprach das Emittentenrisiko im Berichtszeitraum auch weitestgehend dem des Index. Die geringen Abweichungen in dem Emittentenrisikorexposure zwischen Investmentvermögen und Index im Berichtszeitraum waren u.a. durch den Kassenbestand zu erklären. Im Berichtszeitraum entstand dem Investmentvermögen kein Verlust durch einen Adressenausfall.

#### Wichtige Kennzahlen

##### Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

	1 Jahr	3 Jahre p.a.	5 Jahre p.a.
Performance *	5,1%	2,5%	1,9%
Gesamtkostenquote	0,15%		
ISIN	DE000ETFL144		

\* Berechnung nach BVI-Methode, die bisherige Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

#### Währungsrisiken

Da die Fondswährung auf Euro lautet und das Investmentvermögen im Berichtszeitraum gemäß den Indexvorgaben ausschließlich in Euro-Wertpapiere investiert war, bestand für den Anleger aus der Eurozone kein Währungsrisiko.

#### Sonstige Marktpreisrisiken

Das Investmentvermögen unterlag im Berichtszeitraum dem Marktpreisrisiko der im Investmentvermögen gehaltenen Schuldverschreibungen. Deren Kursentwicklung wird u.a. durch das Marktzinsniveau sowie die Markteinschätzung zur Emittentenbonität beeinflusst. Da die Zusammensetzung des Investmentvermögens darauf abzielt, den zugrunde liegenden Index möglichst genau abzubilden, entsprach das Marktpreisrisiko im Berichtszeitraum auch weitestgehend dem des iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 (Preis-)Index. Die geringen Abweichungen in dem Marktpreisexposure zwischen Investmentvermögen und Index im Berichtszeitraum waren u.a. durch den Kassenbestand zu erklären. Die modifizierte Duration des Investmentvermögens betrug zum Stichtag 6,25 Prozent.

#### Operationelle Risiken

Das Management von operationellen Risiken für das Investmentvermögen erfolgt durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Deka Investment GmbH ist methodisch und prozessual in das in der Deka-Gruppe implementierte System zum Management und Controlling operationeller Risiken eingebunden. In diesem Rahmen werden regelmäßig die operationellen Risiken der für das Investmentvermögen relevanten Prozesse identifiziert, bewertet und überwacht. Instrumente hierfür sind u.a. das dezentrale Self Assessment, Szenarioanalysen sowie eine konzernweite Schadensfalldatenbank. Außerdem werden wesentliche Auslagerungen, insbesondere die konzernexterne Auslagerung der Fondsbuchhaltung an die BNP PARIBAS Securities Services S. C. A. – Zweigniederlassung Frankfurt am Main, im Rahmen eines Auslagerungscontrollings überwacht. Im Berichtszeitraum ent-



# Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

stand dem Investmentvermögen kein Schaden aus operationellen Risiken.

## **Liquiditätsrisiken**

Aufgrund der passiven Abbildung eines Index, dessen Regelwerk liquiditätsrelevante Anforderungen an die Indexkonstituenten (u.a. Mindestemissionsvolumen) stellt sowie die Investition in Wertpapiere gemäß § 193 KAGB, wird das Liquiditätsrisiko grundsätzlich als gering eingestuft.

## **Zur Auswirkung der Corona-Pandemie**

Ab Mitte Februar 2020 standen die Kapitalmärkte unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Sämtliche Assetklassen unterlagen einer deutlich erhöhten Risikoaversion. Die dynamische Ausbreitung des Corona-Virus schlug sich dabei vor allem an den Aktienmärkten in signifikanten Kursrückgängen nieder. Beschränkungen der Bewegungsfreiheit, Produktionsstopps sowie unterbrochene Lieferketten üben großen Druck auf alle nachgelagerten wirtschaftlichen Prozesse aus, sodass sich die weltweiten Konjunkturperspektiven erheblich eintrübten. Auch wenn an den Märkten zwischenzeitlich wieder Erholungstendenzen zu beobachten waren, kann es weiterhin zu einer wesentlichen Beeinflussung des Sondervermögens kommen.

# Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

Im Berichtszeitraum wurden folgende Indexveränderungen vom Indexanbieter bekannt gegeben, welche im Fonds direkt nachvollzogen wurden:

Zu- oder Abgang	ISIN	Wertpapiername
Löschung	FR0013415627	0.000000 % Frankreich EO-OAT 2019(25) 20250324
Löschung	NL0011220108	0.250000 % Niederlande EO-Anl. 2015(25) 20250714
Löschung	BE0000342510	0.500000 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2017(24) Ser. 82 20241021
Löschung	DE0001102374	0.500000 % Bundesrep.Deutschland Anl.v.2015 (2025) 20250214
Löschung	FR0012517027	0.500000 % Frankreich EO-OAT 2015(25) 20250524
Löschung	FR0012517027	0.500000 % Frankreich EO-OAT 2015(25) 20250524
Löschung	BE0000334434	0.800000 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2015(25) Ser. 74 20250621
Löschung	FI4000167317	0.875000 % Finnland, Republik EO-Bonds 2015(25) 20250914
Löschung	BE0000337460	1.000000 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2016(26) Ser. 77 20260621
Löschung	FR0012938116	1.000000 % Frankreich EO-OAT 2015(25) 20251124
Löschung	IE00BV8C9418	1.000000 % Irland EO-Treasury Bonds 2016(26) 20260514
Löschung	AT0000A1FAP5	1.200000 % Österreich, Republik EO-Bundesanal. 2015(25) 20251019
Löschung	IT0005327306	1.450000 % Italien, Republik EO-B.T.P. 2018(25) 20250514
Löschung	IT0005090318	1.500000 % Italien, Republik EO-B.T.P. 2015(25) 20250531
Löschung	FR0011962398	1.750000 % Frankreich EO-OAT 2014(24) 20241124
Löschung	ES0000012729	1.950000 % Spanien EO-Obligaciones 2016(26) 20260429
Löschung	IT0005127086	2.000000 % Italien, Republik EO-B.T.P. 2015(25) 20251130
Löschung	SI0002103545	2.125000 % Slowenien, Republik EO-Bonds 2015(25) 20250727
Löschung	ES00000127G9	2.150000 % Spanien EO-Obligaciones 2015(25) 20251030
Löschung	IT0005345183	2.500000 % Italien, Republik EO-B.T.P. 2018(25) 20251114
Löschung	ES00000126B2	2.750000 % Spanien EO-Bonos 2014(24) 20241030
Löschung	PTOTETOE0012	2.875000 % Portugal, Republik EO-Obr. 2016(26) 20260720
Löschung	ES00000122E5	4.650000 % Spanien EO-Obligaciones 2010(25) 20250729
Löschung	ES00000123C7	5.900000 % Spanien EO-Bonos 2011(26) 20260729
Neuaufnahme	DE0001102408	0.000000 % Bundesrep.Deutschland Anl.v.2016 (2026) 20260814
Neuaufnahme	FR0013415627	0.000000 % Frankreich EO-OAT 2019(25) 20250324
Neuaufnahme	DE0001102416	0.250000 % Bundesrep.Deutschland Anl.v.2017 (2027) 20270214
Neuaufnahme	FR0013200813	0.250000 % Frankreich EO-OAT 2016(26) 20261124
Neuaufnahme	FR0012517027	0.500000 % Frankreich EO-OAT 2015(25) 20250524
Neuaufnahme	AT0000A1VGK0	0.500000 % Österreich, Republik EO-Bundesanal. 2017(27) 20270419
Neuaufnahme	LU1556942974	0.625000 % Luxemburg, Großherzogtum EO-Bonds 2017(27) 20270131
Neuaufnahme	NL0012171458	0.750000 % Niederlande EO-Anl. 2017(27) 20270714
Neuaufnahme	AT0000A1K9C8	0.750000 % Österreich, Republik EO-Bundesanal. 2016(26) 20261019
Neuaufnahme	BE0000334434	0.800000 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2015(25) Ser. 74 20250621
Neuaufnahme	BE0000341504	0.800000 % Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2017(27) Ser. 81 20270621
Neuaufnahme	FR0013250560	1.000000 % Frankreich EO-OAT 2017(27) 20270524
Neuaufnahme	IT0005210650	1.250000 % Italien, Republik EO-B.T.P. 2016(26) 20261130
Neuaufnahme	SI0002103685	1.250000 % Slowenien, Republik EO-Bonds 2017(27) 20270321
Neuaufnahme	ES00000128H5	1.300000 % Spanien EO-Obligaciones 2016(26) 20261030
Neuaufnahme	ES00000128P8	1.500000 % Spanien EO-Obligaciones 2017(27) 20270429
Neuaufnahme	IT0005370306	2.100000 % Italien, Republik EO-B.T.P. 2019(26) 20260714
Neuaufnahme	ES00000127G9	2.150000 % Spanien EO-Obligaciones 2015(25) 20251030
Neuaufnahme	IT0005240830	2.200000 % Italien, Republik EO-B.T.P. 2017(27) 20270531
Neuaufnahme	IT0005345183	2.500000 % Italien, Republik EO-B.T.P. 2018(25) 20251114

# Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

Im Berichtszeitraum wurden folgende Indexveränderungen vom Indexanbieter bekannt gegeben, welche im Fonds direkt nachvollzogen wurden:

Zu- oder Abgang	ISIN	Wertpapiername
Neuaufnahme	FR0010916924	3.500000 % Frankreich EO-OAT 2010(26) 20260424
Neuaufnahme	PTOTEUOE0019	4.125000 % Portugal, Republik EO-Obr. 2017(27) 20270413
Neuaufnahme	ES00000123C7	5.900000 % Spanien EO-Bonos 2011(26) 20260729
Neuaufnahme	ES00000123C7	5.900000 % Spanien EO-Bonos 2011(26) 20260729

# Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

Zusammensetzung des Index (%)			
FR0010916924	3.500000	% Frankreich EO-OAT 2010(26) 20260424	6,10
ES00000123C7	5.900000	% Spanien EO-Bonos 2011(26) 20260729	5,94
DE0001102390	0.500000	% Bundesrep.Deutschland Anl.v.2016 (2026) 20260214	5,28
DE0001102416	0.250000	% Bundesrep.Deutschland Anl.v.2017 (2027) 20270214	5,24
ES00000127G9	2.150000	% Spanien EO-Obligaciones 2015(25) 20251030	5,15
DE0001102408	0.000000	% Bundesrep.Deutschland Anl.v.2016 (2026) 20260814	4,94
FR0013131877	0.500000	% Frankreich EO-OAT 2016(26) 20260524	4,78
ES00000128H5	1.300000	% Spanien EO-Obligaciones 2016(26) 20261030	4,77
DE0001102382	1.000000	% Bundesrep.Deutschland Anl.v.2015 (2025) 20250814	4,76
FR0013250560	1.000000	% Frankreich EO-OAT 2017(27) 20270524	4,75
IT0005210650	1.250000	% Italien, Republik EO-B.T.P. 2016(26) 20261130	4,60
IT0005240830	2.200000	% Italien, Republik EO-B.T.P. 2017(27) 20270531	4,48
IT0005170839	1.600000	% Italien, Republik EO-B.T.P. 2016(26) 20260531	4,43
FR0013200813	0.250000	% Frankreich EO-OAT 2016(26) 20261124	4,40
IT0005370306	2.100000	% Italien, Republik EO-B.T.P. 2019(26) 20260714	4,30
NL0012171458	0.750000	% Niederlande EO-Anl. 2017(27) 20270714	3,99
ES00000128P8	1.500000	% Spanien EO-Obligaciones 2017(27) 20270429	3,97
NL0011819040	0.500000	% Niederlande EO-Anl. 2016(26) 20260714	3,82
BE0000341504	0.800000	% Belgien, Königreich EO-Obl. Lin. 2017(27) Ser. 81 20270621	3,52
AT0000A1K9C8	0.750000	% Österreich, Republik EO-Bundes anl. 2016(26) 20261019	2,96
PTOTEUOE0019	4.125000	% Portugal, Republik EO-Obr. 2017(27) 20270413	2,90
AT0000A1VGK0	0.500000	% Österreich, Republik EO-Bundes anl. 2017(27) 20270419	2,25
FI4000197959	0.500000	% Finnland, Republik EO-Bonds 2016(26) 20260414	1,38
SI0002103685	1.250000	% Slowenien, Republik EO-Bonds 2017(27) 20270321	0,78
LU1556942974	0.625000	% Luxemburg, Großherzogtum EO-Bonds 2017(27) 20270131	0,51

# Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

## Vermögensübersicht zum 29. Februar 2020.

	Kurswert in EUR	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermögens <sup>1)</sup>
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		<b>80.972.705,19</b>	<b>100,01</b>
1. Anleihen		79.747.114,91	98,50
- Restlaufzeit 5 bis 7 Jahre	58.505.437,08		72,26
- Restlaufzeit 7 bis 10 Jahre	21.241.677,83		26,24
2. Forderungen		557.542,31	0,69
3. Bankguthaben		668.047,97	0,83
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		<b>-11.208,72</b>	<b>-0,01</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>		<b>80.961.496,47</b>	<b>100,00</b>

<sup>1)</sup> Rundungsbedingte Differenzen bei den Prozent-Anteilen sind möglich.

# Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

## Vermögensaufstellung zum 29. Februar 2020.

ISIN	Gattungsbezeichnung	Markt	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 29.02.2020	Käufe/ Zugänge Im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens	
Börsengehandelte Wertpapiere										
Verzinsliche Wertpapiere										
Inland										
DE0001102408	0,0000 % Bundesrep.Deutschland - Anleihe 2016/2026		EUR	3.755	6.081	2.326	% 104,990	3.942.359,48	4,87	
DE0001102416	0,2500 % Bundesrep.Deutschland - Anleihe 2017/2027 <sup>2)</sup>		EUR	3.906	4.769	863	% 107,082	4.182.635,81	5,17	
DE0001102390	0,5000 % Bundesrep.Deutschland - Anleihe 2016/2026 <sup>2)</sup>		EUR	3.906	2.760	3.796	% 107,746	4.208.539,23	5,20	
DE0001102382	1,0000 % Bundesrep.Deutschland - Anleihe 2015/2025 <sup>2)</sup>		EUR	3.455	2.439	3.356	% 109,937	3.798.331,99	4,69	
							EUR	16.131.866,51	19,93	
Ausland										
BE0000341504	0,8000 % Belgien, Königreich - Obligations 2017/2027		EUR	2.580	2.865	285	% 108,903	2.809.697,40	3,47	
FI4000197959	0,5000 % Finnland, Republik - Government Bonds 2016/2026		EUR	1.034	955	871	% 106,554	1.101.768,36	1,36	
FR0013200813	0,2500 % Frankreich - Obl. ass. du Trésor 2015/2026 <sup>2)</sup>		EUR	3.339	6.388	3.049	% 104,979	3.505.244,47	4,33	
FR0013131877	0,5000 % Frankreich - Obl. ass. du Trésor 2015/2026		EUR	3.583	3.867	3.808	% 106,393	3.812.062,98	4,71	
FR0013250560	1,0000 % Frankreich - OAT 2016/2027		EUR	3.420	3.799	379	% 110,675	3.785.093,55	4,68	
FR0010916924	3,5000 % Frankreich - Obl. ass. du Trésor 2010/2026		EUR	3.890	4.744	854	% 125,104	4.866.555,33	6,01	
IT0005210650	1,2500 % Italien, Republik - Buoni del Tes.Polien. 2016/2026		EUR	3.551	5.453	1.902	% 103,370	3.670.658,76	4,53	
IT0005170839	1,6000 % Italien, Republik - Buoni del Tes.Polien. 2016/2026		EUR	3.341	2.810	2.848	% 105,721	3.532.137,27	4,36	
IT0005370306	2,1000 % Italien, Republik - Buoni del Tes.Polien 2019/2026		EUR	3.155	3.993	838	% 108,711	3.429.832,05	4,24	
IT0005240830	2,2000 % Italien, Republik - Buoni del Tes.Polien. 2017/2027		EUR	3.256	3.615	359	% 109,651	3.570.252,19	4,41	
LU1556942974	0,6250 % Luxemburg, Großherzogtum - Bonds 2017/2027		EUR	376	477	101	% 107,627	404.677,37	0,50	
NL0011819040	0,5000 % Niederlande - Anleihe 2016/2026		EUR	2.841	2.391	2.423	% 107,266	3.047.419,96	3,76	
NL0012171458	0,7500 % Niederlande - Anleihe 2017/2027		EUR	2.891	3.209	318	% 109,978	3.179.463,98	3,93	
AT0000A1VGK0	0,5000 % Österreich, Republik - Bundesanleihe 2017/2027		EUR	1.674	2.119	445	% 107,210	1.794.699,59	2,22	
AT0000A1K9C8	0,7500 % Österreich, Republik - Bundesanleihe 2016/2026		EUR	2.175	3.831	1.656	% 108,595	2.361.930,38	2,92	
PTOTEUOE0019	4,1250 % Portugal, Republik - Obligaciones 2017/2027		EUR	1.798	2.275	477	% 128,591	2.312.057,19	2,86	
SI0002103685	1,2500 % Slowenien, Republik - Registered Bonds 2017/2027		EUR	564	714	150	% 110,306	622.125,84	0,77	
ES00000123C7	5,9000 % Spanien - Bonos 2011/2026		EUR	3.437	8.051	4.614	% 137,726	4.733.642,28	5,85	
ES00000128H5	1,3000 % Spanien - Obligaciones 2016/2026		EUR	3.505	6.342	2.837	% 108,530	3.803.976,85	4,70	
ES00000128P8	1,5000 % Spanien - Obligaciones 2017/2027		EUR	2.873	4.383	1.510	% 110,278	3.168.288,09	3,91	
ES00000127G9	2,1500 % Spanien - Obligaciones 2015/2025		EUR	3.646	4.653	4.332	% 112,553	4.103.664,51	5,07	
							EUR	63.615.248,40	78,57	
							EUR	79.747.114,91	98,50	
Summe Wertpapiervermögen										
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds								EUR	668.047,97	0,83
EUR-Guthaben bei:										
Verwahrstelle								EUR	668.047,97	0,83
Sonstige Vermögensgegenstände								EUR	557.542,31	0,69
Forderungen aus Wertpapier-Darlehen								EUR	407,78	0,00
Zinsansprüche								EUR	557.134,53	0,69
Sonstige Verbindlichkeiten								EUR	-11.208,72	-0,01
Verbindlichkeiten Verwaltungsvergütung								EUR	-11.208,72	-0,01
Fondsvermögen								EUR	80.961.496,47	100,00 <sup>1)</sup>
Anteilwert								EUR	118,95	
Umlaufende Anteile								STK	680.624,00	

<sup>1)</sup> Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

<sup>2)</sup> Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.

# Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

ISIN	Gattungsbezeichnung		Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Wertpapierdarlehen Kurswert in EUR		gesamt
				befristet	unbefristet	
Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen						
Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:						
DE0001102416	0,2500 % Bundesrep.Deutschland - Anleihe 2017/2027	EUR	309		330.361,84	
DE0001102390	0,5000 % Bundesrep.Deutschland - Anleihe 2016/2026	EUR	1.775		1.912.518,18	
DE0001102382	1,0000 % Bundesrep.Deutschland - Anleihe 2015/2025	EUR	3.215		3.534.482,59	
FR0013200813	0,2500 % Frankreich - Obl. ass. du Trésor 2015/2026	EUR	1.343		1.409.866,22	
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen					7.187.228,83	<b>7.187.228,83</b>

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Alle Vermögenswerte

Kurse per 28.02.2020

## Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:

- Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>					
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>					
<b>Inland</b>					
DE0001102374	0,5000 % Bundesrep.Deutschland - Anleihe 2015/2025	EUR	1.673		6.045
<b>Ausland</b>					
BE0000342510	0,5000 % Belgien, Königreich - Obligations 2017/2024	EUR	108		1.593
BE0000334434	0,8000 % Belgien, Königreich - Obligations 2015/2025	EUR	3.631		3.631
BE0000337460	1,0000 % Belgien, Königreich - Obligations 2016/2026	EUR	2.340		5.075
FI4000167317	0,8750 % Finnland, Republik - Government Bonds 2015/2025	EUR	361		1.121
FR0013415627	0,0000 % Frankreich - Obl. ass. du Trésor 2019/2025	EUR	2.806		2.806
FR0012517027	0,5000 % Frankreich - Obl. ass. du Trésor 2014/2025	EUR	6.601		10.657
FR0012938116	1,0000 % Frankreich - Obl. ass. du Trésor 2014/2025	EUR	3.167		6.395
FR0011962398	1,7500 % Frankreich - Obl. ass. du Trésor 2013/2024	EUR	286		4.208
IE00BV8C9418	1,0000 % Irland - Treasury Bonds 2016/2026	EUR	1.711		3.862
IT0005327306	1,4500 % Italien, Republik - Buoni del Tes.Polien. 2018/2025	EUR	693		3.680
IT0005090318	1,5000 % Italien, Republik - Buoni del Tes.Polien. 2015/2025	EUR	274		4.035
IT0005127086	2,0000 % Italien, Republik - Buoni del Tes.Polien. 2015/2025	EUR	1.729		5.305
IT0005345183	2,5000 % Italien, Republik - Buoni del Tes.Polien. 2018/2025	EUR	5.356		5.356
NL0011220108	0,2500 % Niederlande - Anleihe 2015/2025	EUR	3.570		6.463
AT0000A1FAP5	1,2000 % Österreich, Republik - Bundesanleihe 2015/2025	EUR	460		2.441
PTOTETOE0012	2,8750 % Portugal, Republik - Obligaciones 2016/2026	EUR	1.446		2.963
SI0002103545	2,1250 % Slowenien, Republik - Registered Bonds 2015/2025	EUR	89		469
ES0000012682	2,7500 % Spanien - Bonos 2014/2024	EUR	671		4.353
ES0000012729	1,9500 % Spanien - Obligaciones 2016/2026	EUR	3.039		6.022
ES00000122E5	4,6500 % Spanien - Obligaciones 2010/2025	EUR	1.550		5.031
<b>Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäfts vereinbarten Wertes):</b>					
unbefristet		EUR			240.231

(Basiswerte: 1,0000 % Belgien, Königreich - Obligations 2016/2026 (BE0000337460); 0,0000 % Bundesrep.Deutschland - Anleihe 2016/2026 (DE0001102408); 0,2500 % Bundesrep.Deutschland - Anleihe 2017/2027 (DE0001102416); 0,5000 % Bundesrep.Deutschland - Anleihe 2015/2025 (DE0001102374); 0,5000 % Bundesrep.Deutschland - Anleihe 2016/2026 (DE0001102390); 1,0000 % Bundesrep.Deutschland - Anleihe 2015/2025 (DE0001102382); 0,5000 % Finnland, Republik - Government Bonds 2016/2026 (FI4000197959); 0,2500 % Frankreich - Obl. ass. du Trésor 2015/2026 (FR0013200813); 0,5000 % Frankreich - Obl. ass. du Trésor 2014/2025 (FR0012517027); 0,5000 % Frankreich - Obl. ass. du Trésor 2015/2026 (FR0013131877); 1,0000 % Frankreich - Obl. ass. du Trésor 2014/2025 (FR0012938116); 1,0000 % Irland - Treasury Bonds 2016/2026 (IE00BV8C9418); 2,0000 % Italien, Republik - Buoni del Tes.Polien. 2015/2025 (IT0005127086); 0,2500 % Niederlande - Anleihe 2015/2025 (NL0011220108); 0,5000 % Niederlande - Anleihe 2016/2026 (NL0011819040); 0,7500 % Österreich, Republik - Bundesanleihe 2016/2026 (AT0000A1K9C8); 4,1250 % Portugal, Republik - Obligaciones 2017/2027 (PTOTEUOE0019); 2,1250 % Slowenien, Republik - Registered Bonds 2015/2025 (SI0002103545); 1,3000 % Spanien - Obligaciones 2016/2026 (ES00000128H5); 2,1500 % Spanien - Obligaciones 2015/2025 (ES00000127G9))

# Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

Ertrags- und Aufwandsrechnung inklusive Ertragsausgleich  
für den Zeitraum vom 01.03.2019 bis zum 29.02.2020

	insgesamt EUR	insgesamt EUR	je Anteil <sup>1)</sup> EUR
<b>I. Erträge</b>			
1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren		74.339,30	0,109
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)		923.140,39	1,356
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften		7.268,44	0,011
Summe der Erträge		1.004.748,13	1,476
<b>II. Aufwendungen</b>			
1. Verwaltungsvergütung		-123.402,88	-0,181
2. Sonstige Aufwendungen		-4.082,24	-0,006
davon: Negative Einlagezinsen	-4.082,24		-0,006
Summe der Aufwendungen		-127.485,12	-0,187
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>		877.263,01	1,289
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>			
1. Realisierte Gewinne		3.215.545,02	4,724
2. Realisierte Verluste		-173.984,91	-0,256
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften		3.041.560,11	4,469
<b>V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>		3.918.823,12	5,758
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne		259.529,43	0,381
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste		-108.599,34	-0,160
<b>VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres</b>		150.930,09	0,222
<b>VII. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>		4.069.753,21	5,979

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	2019 / 2020 EUR
<b>I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		78.554.306,99
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr		-157.945,44
2. Zwischenausschüttungen		-890.392,66
3. Mittelzufluss (netto)		-662.637,43
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	54.533.362,77	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-55.196.000,20	
4. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		48.411,80
5. Ergebnis des Geschäftsjahres		4.069.753,21
davon: Nettoveränderung der nicht realisierte Gewinne	259.529,43	
davon: Nettoveränderung der nicht realisierte Verluste	-108.599,34	
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		80.961.496,47

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

	insgesamt EUR	insgesamt EUR	je Anteil <sup>1)</sup> EUR
<b>I. Für die Ausschüttung verfügbar</b>		13.941.258,56	20,483
1. Vortrag aus dem Vorjahr		10.022.435,44	14,725
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres		3.918.823,12	5,758
<b>II. Nicht für die Ausschüttung verwendet</b>		12.873.903,66	18,915
1. Der Wiederanlage zugeführt		729.679,19	1,072
2. Vortrag auf neue Rechnung		12.144.224,47	17,843
<b>III. Gesamtausschüttung</b>		1.067.354,90	1,568
1. Zwischenausschüttung		890.392,66	1,308
2. Endausschüttung		176.962,24	0,260

<sup>1)</sup> Durch Rundung bei der Berechnung können sich geringfügige Differenzen ergeben.



# Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

## Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre Geschäftsjahr

	<b>Sondervermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR</b>	<b>Anteilwert  EUR</b>
2019/2020	80.961.496,47	118,95
2018/2019	78.554.306,99	114,66
2017/2018	103.253.482,35	113,68
2016/2017	115.028.742,07	115,96

# Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

## Anhang.

**Angaben nach der Derivateverordnung**  
**Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte zugrundeliegende Exposure** EUR **7.187.228,83**

**Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen**  
 DekaBank Deutsche Girozentrale

		Kurswert in EUR	
		befristet	unbefristet
<b>Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:</b>	<b>EUR</b>		<b>8.329.789,87</b>
davon:			
Aktien	EUR		730.905,30
Schuldverschreibungen	EUR		7.598.884,57
<b>Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren (exklusive Ertragsausgleich)</b>	<b>EUR</b>		<b>7.296,43</b>

Die Bruttoerträge aus Wertpapier Darlehen-Geschäften betragen im Geschäftszeitraum EUR 7.296,43. Davon erhielt die DekaBank eine Aufwandsentschädigung in Höhe von EUR 0,00.

**Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem einfachen Ansatz ermittelt.**

**Sonstige Angaben**

Anteilwert	EUR	118,95
Umlaufende Anteile	STK	680.624,00

<b>Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)</b>	<b>98,50</b>
<b>Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)</b>	<b>0,00</b>

**Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände**

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgte während des Geschäftsjahres sowie zum Berichtsstichtag per 29.02.2020 grundsätzlich zum letzten gehandelten Börsen- oder Marktkurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet.

Vermögensgegenstände, die weder zum Handel an Börsen zugelassen sind noch in einem anderen organisierten Markt zugelassen oder in diesen einbezogen sind oder für die kein handelbarer Kurs verfügbar ist, werden zu dem aktuellen Verkehrswert bewertet, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen ist.

Im Geschäftsjahr sowie zum Berichtsstichtag per 29.02.2020 wurden die folgenden Vermögensgegenstände nicht zum letzten gehandelten Börsen- oder Marktkurs bewertet:

Bankguthaben und sonst. Vermögensgegenstände	zum Nennwert
Verbindlichkeiten	zum Rückzahlungsbetrag

<b>Gesamtkostenquote (in %)</b>	<b>0,15</b>
---------------------------------	-------------

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus.

**Transaktionskosten**

Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 0,00 %. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 0,00 EUR.

**Angaben zu den Kosten**

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft zahlt keine Vergütung an Vermittler.

**Angaben für Indexfonds**

Höhe des Tracking Errors zum Ende des Berichtszeitraums	0,07
Höhe der Annual Tracking Difference	-0,18

Der im Geschäftsjahr 2019/2020 realisierte Tracking Error liegt innerhalb der Bandbreite des prognostizierten Tracking Error. Der prognostizierte Tracking Error wurde abgeleitet aus dem in den vergangenen Geschäftsjahren im Durchschnitt realisierten Tracking Error unter Berücksichtigung einer Bandbreite von +/- 50% um den Mittelwert. Die Bandbreite beträgt maximal 40 Basispunkte.

**Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung**

Die Ermittlung der Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne und Verluste erfolgt dadurch, dass in jedem Geschäftsjahr die in den Anteilspreis einfließenden Wertansätze der Vermögensgegenstände mit den jeweiligen historischen Anschaffungskosten verglichen werden, die Höhe der positiven Differenzen in die Summe der nichtrealisierten Gewinne einfließen, die Höhe der negativen Differenzen in die Summe der nichtrealisierten Verluste einfließen und aus dem Vergleich der Summenpositionen zum Ende des Geschäftsjahres mit den Summenpositionen zum Anfang des Geschäftsjahres die Nettoveränderungen ermittelt werden.

**Angaben zu den wesentlichen sonstigen Aufwendungen (exklusive Ertragsausgleich)**

In den sonstigen Aufwendungen sind negative Einlagezinsen in Höhe von EUR -4.050,34 enthalten.

# Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

## Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte Wertpapierleihe EUR

### Verwendete Vermögensgegenstände

absolut	7.187.228,83
in % des Fondsvermögens	8,88

### 10 größte Gegenparteien

Name	DekaBank Deutsche Girozentrale
Bruttovolumen offene Geschäfte	7.187.228,83
Sitzstaat	Deutschland

### Arten von Abwicklung und Clearing

Die Abwicklung von Wertpapierfinanzierungsgeschäften erfolgt über einen zentralen Kontrahenten (Organisiertes Wertpapier-Darlehenssystem) und per bilateralem Geschäft (Principal-Geschäfte).

### Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	0,00
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	0,00
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	0,00
1 bis 3 Monate	0,00
3 Monate bis 1 Jahr (=365 Tage)	0,00
über 1 Jahr	0,00
unbefristet	7.187.228,83

### Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten für bilaterale Geschäfte

Die Sicherheit, die der Fonds erhält, kann in liquiden Mitteln (u.a. Bargeld und Bankguthaben) oder durch die Übertragung oder Verpfändung von Schuldverschreibungen, insbesondere Staatsanleihen, geleistet werden. Schuldverschreibungen, die als Sicherheit begeben werden, müssen ein Mindestrating von BBB- aufweisen. Gibt es kein Anleiherating, so ist das Emittentenrating zu nutzen. Die Sicherheit kann auch in Aktien bestehen. Die Aktien, die als Sicherheit begeben werden, müssen in einem wichtigen Index enthalten sein.

### Währungen der erhaltenen Sicherheiten

Euro

### Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	0,00
1 Tag bis 1 Woche (=7 Tage)	0,00
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	0,00
1 bis 3 Monate	0,00
3 Monate bis 1 Jahr (=365 Tage)	0,00
über 1 Jahr	0,00
unbefristet	8.329.789,87

### Ertrags- und Kostenanteile

#### Ertragsanteil des Fonds

absolut	7.296,43
in % der Bruttoerträge	100,00

#### Ertragsanteil Dritter (z.B. Leiheagent)

absolut	0,00
in % der Bruttoerträge	0,00

### Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (absoluter Betrag)

Es erfolgt keine Wiederanlage der Sicherheiten.

### Verliehene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

9,01

Die hier angegebene Prozentzahl bezieht sich auf das gesamte Wertpapiervermögen des Fonds einschließlich / ausschließlich Anteilen an Zielfonds/ Geldmarktfonds. Die Anlagebedingungen können jedoch Beschränkungen enthalten, so dass das Verleihen ggf. nur in geringerem Umfang zulässig ist.

# Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

## Zehn größte Sicherheiten aussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

	1. Name	B.A.T. International Finance PLC
1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)		5.605.675,91
	2. Name	Carrefour S.A.
2. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)		1.110.977,46
	3. Name	Facebook Inc.
3. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)		730.905,30
	4. Name	Orange S.A.
4. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)		450.495,65
	5. Name	ACCOR S.A.
5. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)		322.941,62
	6. Name	Diageo Finance PLC
6. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)		108.793,92

**Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte** Es erfolgt keine Wiederanlage der Sicherheiten.

## Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer	1,00
Name	J.P. Morgan AG Frankfurt
verwahrter Betrag absolut	8.329.789,87

## Verwahrart begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

gesonderte Konten / Depots	0,00
Sammelkonten/Depots	0,00
Andere Konten/Depots	0,00
Verwahrart bestimmt Empfänger	0,00

## Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Die Deka Investment GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihrer Vergütungssysteme. Zudem gilt die für alle Unternehmen der Deka-Gruppe verbindliche Vergütungsrichtlinie, die gruppenweite Standards für die Ausgestaltung der Vergütungssysteme definiert. Sie enthält die Grundsätze zur Vergütung und die maßgeblichen Vergütungsparameter.

Das Vergütungssystem der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird mindestens einmal jährlich durch einen unabhängigen Vergütungsausschuss, das „Managementkomitee Vergütung“ (MKV) der Deka-Gruppe, auf seine Angemessenheit und die Einhaltung aller aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Vergütung überprüft

## Vergütungskomponenten

Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH umfasst fixe und variable Vergütungselemente sowie Nebenleistungen.

Für die Mitarbeiter und Geschäftsführung der Deka Investment GmbH findet eine maximale Obergrenze für den Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Höhe von 200 Prozent der fixen Vergütung Anwendung.

Weitere sonstige Zuwendungen im Sinne von Vergütung, wie z.B. Anlagenerfolgsprämien, werden bei der Deka Investment GmbH nicht gewährt.

## Bemessung des Bonuspools

Der Bonuspool leitet sich - unter Berücksichtigung der finanziellen Lage der Deka Investment GmbH - aus dem vom Konzernvorstand der DekaBank Deutsche Girozentrale nach Maßgabe von § 45 Abs. 2 Nr. 5a KWG festgelegten Bonuspool der Deka-Gruppe ab und kann nach pflichtgemäßem Ermessen auch reduziert oder gestrichen werden.

Bei der Bemessung der variablen Vergütung sind grundsätzlich der individuelle Erfolgsbeitrag des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Organisationseinheit des Mitarbeiters, der Erfolgsbeitrag der Deka Investment GmbH bzw. die Wertentwicklung der von dieser verwalteten Investmentvermögen sowie der Gesamterfolg der Deka-Gruppe zu berücksichtigen. Zur Bemessung des individuellen Erfolgsbeitrags des Mitarbeiters werden sowohl quantitative als auch qualitative Kriterien verwendet, wie z.B. Qualifikationen, Kundenzufriedenheit. Negative Erfolgsbeiträge verringern die Höhe der variablen Vergütung. Die Erfolgsbeiträge werden anhand der Erfüllung von Zielvorgaben ermittelt.

Die Bemessung und Verteilung der Vergütung an die Mitarbeiter erfolgt durch die Geschäftsführung. Die Vergütung der Geschäftsführung wird durch den Aufsichtsrat festgelegt.

## Variable Vergütung bei risikorelevanten Mitarbeitern

Die variable Vergütung der Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und von Mitarbeitern, deren Tätigkeiten einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtrisikoprofil der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der von ihr verwalteten Investmentvermögen haben, sowie bestimmten weiteren Mitarbeitern (zusammen als "risikorelevante Mitarbeiter") unterliegt folgenden Regelungen:

- Die variable Vergütung der risikorelevanten Mitarbeiter ist grundsätzlich erfolgsabhängig, d.h. ihre Höhe wird nach Maßgabe von individuellen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters sowie den Erfolgsbeiträgen des Geschäftsbereichs und der Deka-Gruppe ermittelt.
- Für die Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird zwingend ein Anteil von 60 Prozent der variablen Vergütung über einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren aufgeschoben. Bei risikorelevanten Mitarbeitern unterhalb der Geschäftsführungs-Ebene beträgt der aufgeschobene Anteil 40 Prozent der variablen Vergütung und wird über einen Zeitraum von mindestens drei Jahren aufgeschoben.
- Jeweils 50 Prozent der sofort zahlbaren und der aufgeschobenen Vergütung werden in Form von Instrumenten gewährt, deren Wertentwicklung von der nachhaltigen Wertentwicklung der Kapitalverwaltungsgesellschaft und der Unternehmenswertentwicklung der Deka-Gruppe abhängt. Diese nachhaltigen Instrumente unterliegen nach Eintritt der Unverfallbarkeit einer Sperrfrist von einem Jahr.
- Der aufgeschobene Anteil der Vergütung ist während der Wartezeit risikoabhängig, d.h. er kann im Fall von negativen Erfolgsbeiträgen des Mitarbeiters, der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der von dieser verwalteten Investmentvermögen oder der Deka-Gruppe gekürzt werden oder komplett entfallen. Jeweils am Ende eines Jahres der Wartezeit wird der aufgeschobene Vergütungsanteil anteilig unverfallbar. Der unverfallbar gewordene Baranteil wird zum jeweiligen Zahlungstermin ausgezahlt, die unverfallbar gewordenen nachhaltigen Instrumente werden erst nach Ablauf der Sperrfrist ausgezahlt.
- Risikorelevante Mitarbeiter, deren variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr einen Schwellenwert von 75 TEUR nicht überschreitet, erhalten die variable Vergütung vollständig in Form einer Barleistung ausgezahlt.

# Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF

## Überprüfung der Angemessenheit des Vergütungssystems

Die Überprüfung des Vergütungssystems gemäß den geltenden regulatorischen Vorgaben für das Geschäftsjahr 2019 fand im Rahmen der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Angemessenheitsprüfung des MKV statt. Dabei konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Grundsätze der Vergütungsrichtlinie und aufsichtsrechtlichen Vorgaben an Vergütungssysteme von Kapitalverwaltungsgesellschaften eingehalten wurden. Das Vergütungssystem der Deka Investment GmbH war im Geschäftsjahr 2019 angemessen ausgestaltet. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten festgestellt werden.

	EUR
<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH* gezahlten Mitarbeitervergütung</b>	53.442.756,35
davon feste Vergütung	41.483.418,75
davon variable Vergütung	11.959.337,60
Zahl der Mitarbeiter der KVG	446,00
<b>Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr der Deka Investment GmbH* gezahlten Vergütung an bestimmte Mitarbeitergruppen**</b>	12.408.672,79
Geschäftsführer	3.565.931,66
weitere Risktaker	1.650.856,28
Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	461.542,00
Mitarbeiter in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsführer und Risktaker	6.730.342,85

\* Mitarbeiterwechsel innerhalb der Deka-Gruppe werden einheitlich gemäß gruppenweitem Vergütungsbericht dargestellt

\*\* weitere Risktaker: alle sonstigen Risktaker, die nicht Geschäftsführer oder Risktaker mit Kontrollfunktionen sind. Mitarbeiter in Kontrollfunktionen: Mitarbeiter in Kontrollfunktionen, die als Risktaker identifiziert wurden oder sich auf derselben Einkommensstufe wie Risktaker oder Geschäftsführer befinden.

---

Frankfurt am Main, den 4. Juni 2020  
Deka Investment GmbH  
Die Geschäftsführung

---

# Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

**An die Deka Investment GmbH,  
Frankfurt am Main**

## Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht des Sondervermögens Deka iBoxx € Liquid Sovereign Diversified 5-7 UCITS ETF – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. März 2019 bis zum 29. Februar 2020, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 29. Februar 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. März 2019 bis zum 29. Februar 2020 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Deka Investment GmbH unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Darstellungen und Ausführungen zum Sondervermögen im Gesamtdokument Jahresbericht, mit Ausnahme der im Prüfungsurteil genannten Bestandteile des geprüften Jahresberichts sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht

Die gesetzlichen Vertreter der Deka Investment GmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung des Jahresberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet u.a., dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts die Fortführung des Sondervermögens durch die Deka Investment GmbH zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer

(IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Deko Investment GmbH abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Deko Investment GmbH bei der Aufstellung des Jahresberichts angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zu-

sammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Deko Investment GmbH aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Deko Investment GmbH nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts, einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u.a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 8. Juni 2020

## **KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Schobel  
Wirtschaftsprüfer

Nägele  
Wirtschaftsprüferin

# Besteuerung der Erträge.

Der Fonds ist als Zweckvermögen grundsätzlich von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit. Er ist jedoch partiell körperschaftsteuerpflichtig mit seinen inländischen Beteiligungseinnahmen und sonstigen inländischen Einkünften im Sinne der beschränkten Einkommensteuerpflicht mit Ausnahme von Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften. Der Steuersatz beträgt 15 Prozent. Soweit die steuerpflichtigen Einkünfte im Wege des Kapitalertragsteuerabzugs erhoben werden, umfasst der Steuersatz von 15 Prozent bereits den Solidaritätszuschlag.

Die Investorerträge werden jedoch beim Privatanleger als Einkünfte aus Kapitalvermögen der Einkommensteuer unterworfen, soweit diese zusammen mit sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Pauschbetrag von jährlich 801,- Euro (für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten) bzw. 1.602,- Euro (für zusammen veranlagte Ehegatten) übersteigen.

Einkünfte aus Kapitalvermögen unterliegen grundsätzlich einem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer). Zu den Einkünften aus Kapitalvermögen gehören auch die Erträge aus Investmentfonds (Investmenterträge), d.h. die Ausschüttungen des Fonds, die Vorabpauschalen und die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile.

Der Steuerabzug hat für den Privatanleger grundsätzlich Abgeltungswirkung (sog. Abgeltungsteuer), sodass die Einkünfte aus Kapitalvermögen regelmäßig nicht in der Einkommensteuererklärung anzugeben sind. Bei der Vornahme des Steuerabzugs werden durch die depotführende Stelle grundsätzlich bereits Verlustverrechnungen vorgenommen und aus der Direktanlage stammende ausländische Quellensteuern angerechnet.

Der Steuerabzug hat u.a. aber dann keine Abgeltungswirkung, wenn der persönliche Steuersatz geringer ist als der Abgeltungssatz von 25 Prozent. In diesem Fall können die Einkünfte aus Kapitalvermögen in der Einkommensteuererklärung angegeben werden. Das Finanzamt setzt dann den niedrigeren persönlichen Steuersatz an und rechnet auf die persönliche Steuerschuld den vorgenommenen Steuerabzug an (sog. Günstigerprüfung).

Sofern Einkünfte aus Kapitalvermögen keinem Steuerabzug unterliegen haben (weil z.B. ein Gewinn aus der Veräußerung von Fondsanteilen in einem ausländischen Depot erzielt wird), sind diese in der Steuererklärung anzugeben. Im Rahmen der Veranlagung unterliegen die Einkünfte aus Kapitalvermögen dann ebenfalls dem Abgeltungssatz von 25 Prozent oder dem niedrigeren persönlichen Steuersatz.

Sofern sich die Anteile im Betriebsvermögen befinden, werden die Erträge als Betriebseinnahmen steuerlich erfasst.

## Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

### Ausschüttungen

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).

Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen.

Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer Bescheinigung für Personen, die voraussichtlich nicht zur Einkommensteuer veranlagt werden (sogenannte Nichtveranlagungsbescheinigung, nachfolgend „NV-Bescheinigung“).

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem festgelegten Ausschüttungstermin ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall erhält der Anleger die gesamte Ausschüttung ungekürzt gutgeschrieben.

### Vorabpauschalen

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich steuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei. Die steuerpflichtigen Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer).



Vom Steuerabzug kann Abstand genommen werden, wenn der Anleger Steuerinländer ist und einen Freistellungsauftrag vorlegt, sofern die steuerpflichtigen Ertragsteile 801,- Euro bei Einzelveranlagung bzw. 1.602,- Euro bei Zusammenveranlagung von Ehegatten nicht übersteigen. Entsprechendes gilt auch bei Vorlage einer NV-Bescheinigung.

Verwahrt der inländische Anleger die Anteile in einem inländischen Depot, so nimmt die depotführende Stelle als Zahlstelle vom Steuerabzug Abstand, wenn ihr vor dem Zuflusszeitpunkt ein in ausreichender Höhe ausgestellter Freistellungsauftrag nach amtlichem Muster oder eine NV-Bescheinigung, die vom Finanzamt für die Dauer von maximal drei Jahren erteilt wird, vorgelegt wird. In diesem Fall wird keine Steuer abgeführt. Andernfalls hat der Anleger der inländischen depotführenden Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer zur Verfügung zu stellen. Zu diesem Zweck darf die depotführende Stelle den Betrag der abzuführenden Steuer von einem bei ihr unterhaltenen und auf den Namen des Anlegers lautenden Konto ohne Einwilligung des Anlegers einziehen. Soweit der Anleger nicht vor Zufluss der Vorabpauschale widerspricht, darf die depotführende Stelle insoweit den Betrag der abzuführenden Steuer von einem auf den Namen des Anlegers lautenden Konto einziehen, wie ein mit dem Anleger vereinbarter Kontokorrentkredit für dieses Konto nicht in Anspruch genommen wurde. Soweit der Anleger seiner Verpflichtung, den Betrag der abzuführenden Steuer der inländischen depotführenden Stelle zur Verfügung zu stellen, nicht nachkommt, hat die depotführende Stelle dies dem für sie zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Der Anleger muss in diesem Fall die Vorabpauschale insoweit in seiner Einkommensteuererklärung angeben.

### **Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene**

Werden Anteile an dem Fonds nach dem 31. Dezember 2017 veräußert, unterliegt der Veräußerungsgewinn dem Abgeltungssatz von 25 Prozent. Dies gilt sowohl für Anteile, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, als auch für nach dem 31. Dezember 2017 erworbene Anteile. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, dann sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei.

Bei Gewinnen aus dem Verkauf von Anteilen, die vor dem 1. Januar 2018 erworben wurden und die zum 31. Dezember 2017 als veräußert und zum 1. Januar 2018 wieder als angeschafft gelten, ist zu beachten, dass im Zeitpunkt der tatsächlichen Veräußerung auch die Gewinne aus der zum 31. Dezember 2017 erfolgten fiktiven Veräußerung zu versteuern sind, falls die Anteile tatsächlich nach dem 31. Dezember 2008 erworben worden sind.

Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden, nimmt die depotführende Stelle den Steuerabzug unter Berücksichtigung etwaiger Teilfreistellungen vor. Der Steuerabzug von

25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag und gegebenenfalls Kirchensteuer) kann durch die Vorlage eines ausreichenden Freistellungsauftrags bzw. einer NV-Bescheinigung vermieden werden. Werden solche Anteile von einem Privatanleger mit Verlust veräußert, dann ist der Verlust mit anderen positiven Einkünften aus Kapitalvermögen verrechenbar. Sofern die Anteile in einem inländischen Depot verwahrt werden und bei derselben depotführenden Stelle im selben Kalenderjahr positive Einkünfte aus Kapitalvermögen erzielt wurden, nimmt die depotführende Stelle die Verlustverrechnung vor.

Bei einer Veräußerung der vor dem 1. Januar 2009 erworbenen Fondsanteile nach dem 31. Dezember 2017 ist der Gewinn, der nach dem 31. Dezember 2017 entsteht, bei Privatanlegern grundsätzlich bis zu einem Betrag von 100.000 Euro steuerfrei. Dieser Freibetrag kann nur in Anspruch genommen werden, wenn diese Gewinne gegenüber dem für den Anleger zuständigen Finanzamt erklärt werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

## **Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)**

### **Erstattung der Körperschaftsteuer des Fonds**

Ist der Anleger eine inländische Körperschaft, Personenvereinigung oder Vermögensmasse, die nach der Satzung, dem Stiftungsgeschäft oder der sonstigen Verfassung und nach der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dient oder eine Stiftung des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dient, oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts, die ausschließlich und unmittelbar kirchlichen Zwecken dient, dann erhält er auf Antrag vom Fonds die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer anteilig für seine Besitzzeit erstattet; dies gilt nicht, wenn die Anteile in einem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gehalten werden. Dasselbe gilt für vergleichbare ausländische Anleger mit Sitz und Geschäftsleitung in einem Amts- und Beitreibungshilfe leistenden ausländischen Staat. Die Erstattung setzt voraus, dass der Anleger seit mindestens drei Monaten vor dem Zufluss der körperschaftsteuerpflichtigen Erträge des Fonds zivilrechtlicher und wirtschaftlicher Eigentümer der Anteile ist, ohne dass eine Verpflichtung zur Übertragung der Anteile auf eine andere Person besteht. Ferner setzt die Erstattung im Hinblick auf die auf der Fondsebene angefallene Körperschaftsteuer auf deutsche Dividenden und Erträge aus deutschen eigenkapitalähnlichen Genussrechten im Wesentlichen voraus, dass deutsche Aktien und deutsche eigenkapitalähnliche Genussrechte vom Fonds als wirtschaftlichem Eigentümer ununterbrochen 45 Tage innerhalb von 45 Tagen vor und nach dem Fälligkeitszeitpunkt der Kapitalerträge gehalten wurden und in diesen 45 Tagen ununterbrochen Mindestwertänderungsrisiken i.H.v. 70 Prozent bestanden.

Dem Antrag sind Nachweise über die Steuerbefreiung und ein von der depotführenden Stelle ausgestellter Investmentanteil-Bestandsnachweis beizufügen. Der Investmentanteil-Bestandsnachweis ist eine nach amtlichem Muster erstellte Bescheinigung über den Umfang der durchgehend während des Kalenderjahres vom Anleger gehaltenen Anteile sowie den Zeitpunkt und Umfang des Erwerbs und der Veräußerung von Anteilen während des Kalenderjahres.

Aufgrund der hohen Komplexität der Regelung erscheint die Hinzuziehung eines steuerlichen Beraters sinnvoll.

### **Ausschüttungen**

Ausschüttungen des Fonds sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Ausschüttungen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Ausschüttungen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

### **Vorabpauschalen**

Die Vorabpauschale ist der Betrag, um den die Ausschüttungen des Fonds innerhalb eines Kalenderjahrs den Basisertrag für dieses Kalenderjahr unterschreiten. Der Basisertrag wird durch Multiplikation des Rücknahmepreises des Anteils zu Beginn eines Kalenderjahrs mit 70 Prozent des Basiszinses, der aus der langfristig erzielbaren Rendite öffentlicher Anleihen abgeleitet wird, ermittelt. Der Basisertrag ist auf den Mehrbetrag begrenzt, der sich zwischen dem ersten und dem letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis zuzüglich der Ausschüttungen innerhalb des Kalenderjahrs ergibt. Im Jahr des Erwerbs der Anteile vermindert sich die Vorabpauschale um ein Zwölftel für jeden vollen Monat, der dem Monat des Erwerbs vorangeht. Die Vorabpauschale gilt am ersten Werktag des folgenden Kalenderjahres als zugeflossen.

Vorabpauschalen sind grundsätzlich einkommen- bzw. körperschaftsteuer- und gewerbsteuerpflichtig. Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Vorabpauschalen steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Vorabpauschalen unterliegen i.d.R. dem Steuerabzug von 25 Prozent (zuzüglich Solidaritätszuschlag). Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 30 Prozent berücksichtigt. Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen

Mischfonds erfüllt, wird beim Steuerabzug die Teilfreistellung von 15 Prozent berücksichtigt.

### **Veräußerungsgewinne auf Anlegerebene**

Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen grundsätzlich der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns ist der Gewinn um die während der Besitzzeit angesetzten Vorabpauschalen zu mindern.

Erfüllt der Fonds jedoch die steuerlichen Voraussetzungen für einen Aktienfonds, sind 60 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 30 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 80 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 40 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Erfüllt der Fonds die steuerlichen Voraussetzungen für einen Mischfonds, sind 30 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Einkommensteuer und 15 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer, wenn die Anteile von natürlichen Personen im Betriebsvermögen gehalten werden. Für steuerpflichtige Körperschaften sind generell 40 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 20 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer. Für Körperschaften, die Lebens- oder Krankenversicherungsunternehmen sind und bei denen die Anteile den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, oder die Kreditinstitute sind und bei denen die Anteile dem Handelsbuch zuzurechnen sind oder von denen mit dem Ziel der kurzfristigen Erzielung eines Eigenhandelserfolgs erworben wurden, sind 15 Prozent der Veräußerungsgewinne steuerfrei für Zwecke der Körperschaftsteuer und 7,5 Prozent für Zwecke der Gewerbesteuer.

Die Gewinne aus der Veräußerung der Anteile unterliegen i.d.R. keinem Steuerabzug.

### **Negative steuerliche Erträge**

Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich.

### **Abwicklungsbesteuerung**

Während der Abwicklung des Fonds gelten Ausschüttungen nur insoweit als Ertrag, wie in ihnen der Wertzuwachs eines Kalenderjahres enthalten ist.

## **Steuerausländer**

Verwahrt ein Steuerausländer die Fondsanteile im Depot bei einer inländischen depotführenden Stelle, wird vom Steuerabzug auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinne aus der Veräußerung der Anteile Abstand genommen, sofern er seine steuerliche Ausländereigenschaft nachweist. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, ist der ausländische Anleger gezwungen, die Erstattung des Steuerabzugs entsprechend der Abgabenordnung (§ 37 Abs. 2 AO) zu beantragen. Zuständig ist das für die depotführende Stelle zuständige Finanzamt.

## **Solidaritätszuschlag**

Auf den auf Ausschüttungen, Vorabpauschalen und Gewinnen aus der Veräußerung von Anteilen abzuführenden Steuerabzug ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 Prozent zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist bei der Einkommensteuer und Körperschaftsteuer anrechenbar.

## **Kirchensteuer**

Soweit die Einkommensteuer bereits von einer inländischen depotführenden Stelle (Abzugsverpflichteter) durch den Steuerabzug erhoben wird, wird die darauf entfallende Kirchensteuer nach dem Kirchensteuersatz der Religionsgemeinschaft, der der Kirchensteuerpflichtige angehört, regelmäßig als Zuschlag zum Steuerabzug erhoben. Die Abzugsfähigkeit der Kirchensteuer als Sonderausgabe wird bereits beim Steuerabzug mindernd berücksichtigt.

## **Ausländische Quellensteuer**

Auf die ausländischen Erträge des Fonds wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Diese Quellensteuer kann bei den Anlegern nicht steuermindernd berücksichtigt werden.

## **Folgen der Verschmelzung von Sondervermögen**

In den Fällen der Verschmelzung eines inländischen Sondervermögens auf ein anderes inländisches Sondervermögen kommt es weder auf der Ebene der Anleger noch auf der Ebene der beteiligten Sondervermögen zu einer Aufdeckung von stillen Reserven, d.h. dieser Vorgang ist steuerneutral. Das Gleiche gilt für die Übertragung aller Vermögensgegenstände eines inländischen Sondervermögens auf eine inländische Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital oder ein Teilgesellschaftsvermögen einer inländischen Investmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital. Erhalten die Anleger des

übertragenden Sondervermögens eine im Verschmelzungsplan vorgesehene Barzahlung (§ 190 Abs. 2 Nr. 2 KAGB), ist diese wie eine Ausschüttung zu behandeln.

## **Automatischer Informationsaustausch in Steuersachen**

Die Bedeutung des automatischen Austauschs von Informationen zur Bekämpfung von grenzüberschreitendem Steuerbetrug und grenzüberschreitender Steuerhinterziehung hat auf internationaler Ebene in den letzten Jahren stark zugenommen. Die OECD hat daher im Auftrag der G20 in 2014 einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch über Finanzkonten in Steuersachen veröffentlicht (Common Reporting Standard, im Folgenden „CRS“). Der CRS wurde von mehr als 90 Staaten (teilnehmende Staaten) im Wege eines multilateralen Abkommens vereinbart. Außerdem wurde er Ende 2014 mit der Richtlinie 2014/107/EU des Rates vom 9. Dezember 2014 in die Richtlinie 2011/16/EU bezüglich der Verpflichtung zum automatischen Austausch von Informationen im Bereich der Besteuerung integriert. Die teilnehmenden Staaten (alle Mitgliedstaaten der EU sowie etliche Drittstaaten) wenden den CRS grundsätzlich ab 2016 mit Meldepflichten ab 2017 an. Lediglich einzelnen Staaten (z.B. Österreich und der Schweiz) wird es gestattet, den CRS ein Jahr später anzuwenden. Deutschland hat den CRS mit dem Finanzkonten-Informationsaustauschgesetz vom 21. Dezember 2015 in deutsches Recht umgesetzt und wendet diesen ab 2016 an.

Mit dem CRS werden meldende Finanzinstitute (im Wesentlichen Kreditinstitute) dazu verpflichtet, bestimmte Informationen über ihre Kunden einzuholen. Handelt es sich bei den Kunden (natürliche Personen oder Rechtsträger) um in anderen teilnehmenden Staaten ansässige meldepflichtige Personen (dazu zählen nicht z.B. börsennotierte Kapitalgesellschaften oder Finanzinstitute), werden deren Konten und Depots als meldepflichtige Konten eingestuft. Die meldenden Finanzinstitute werden dann für jedes meldepflichtige Konto bestimmte Informationen an ihre Heimatsteuerbehörde übermitteln. Diese übermitteln die Informationen dann an die Heimatsteuerbehörde des Kunden.

Bei den zu übermittelnden Informationen handelt es sich im Wesentlichen um die persönlichen Daten des meldepflichtigen Kunden (Name; Anschrift; Steueridentifikationsnummer;

Geburtsdatum und Geburtsort (bei natürlichen Personen); Ansässigkeitsstaat) sowie um Informationen zu den Konten und Depots (z.B. Kontonummer; Kontosaldo oder Kontowert; Gesamtbruttobetrag der Erträge wie Zinsen, Dividenden oder Ausschüttungen von Investmentfonds; Gesamtbruttoerlöse aus der Veräußerung oder Rückgabe von Finanzvermögen (einschließlich Fondsanteilen)).

Konkret betroffen sind folglich meldepflichtige Anleger, die ein Konto und/oder Depot bei einem Kreditinstitut unterhalten, das in einem teilnehmenden Staat ansässig ist. Daher werden deutsche Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an das Bundeszentralamt für Steuern melden, das die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet. Entsprechend werden Kreditinstitute in anderen teilnehmenden Staaten Informationen über Anleger, die in Deutschland ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an das Bundeszentralamt für Steuern weiterleitet. Zuletzt ist es denkbar, dass in anderen teilnehmenden Staaten ansässige Kreditinstitute Informationen über Anleger, die in wiederum anderen teilnehmenden Staaten ansässig sind, an ihre jeweilige Heimatsteuerbehörde melden, die die Informationen an die jeweiligen Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Anleger weiterleitet.

## **Rechtliche Hinweise**

Diese steuerlichen Hinweise sollen einen Überblick über die steuerlichen Folgen der Fondsanlage vermitteln. Sie können nicht alle steuerlichen Aspekte behandeln, die sich aus der individuellen Situation des Anlegers ergeben können. Interessierten Anlegern empfehlen wir, sich durch einen Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Fondsinvestments beraten zu lassen.

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerrechtliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerrechtlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

# Ihre Partner in der Sparkassen-Finanzgruppe.

## Verwaltungsgesellschaft

Deka Investment GmbH  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt am Main

## Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

## Sitz

Frankfurt am Main

## Gründungsdatum

17. Mai 1995; die Gesellschaft übernahm das Investmentgeschäft der am 17. August 1956 gegründeten Deka Deutsche Kapitalanlagegesellschaft mbH.

## Eigenkapitalangaben zum 31. Dezember 2018

gezeichnetes und eingezahltes Kapital: EUR 10,2 Mio.  
Eigenmittel: EUR 93,2 Mio.

## Alleingeschafterin

DekaBank Deutsche Girozentrale  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt am Main

## Aufsichtsrat

### Vorsitzender

Dr. Matthias Danne  
Mitglied des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale,  
Frankfurt am Main;  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main  
und der  
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main  
und der  
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf

### Stellvertretende Vorsitzende

Manuela Better  
Mitglied des Vorstandes der DekaBank Deutsche Girozentrale,  
Frankfurt am Main;  
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates der  
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main  
und der  
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main  
und der  
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf  
und der  
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden;  
Stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsrates der  
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg;  
Mitglied des Aufsichtsrates der S Broker Management AG,  
Wiesbaden

## Mitglieder

Dr. Fritz Becker, Wehrheim

Joachim Hoof  
Vorsitzender des Vorstandes der  
Ostsächsischen Sparkasse Dresden, Dresden

Jörg Munning  
Vorsitzender des Vorstandes der  
LBS Westdeutsche Landesbausparkasse, Münster

Peter Scherkamp, München

## Geschäftsführung

Stefan Keitel (Vorsitzender)  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Dr. Ulrich Neugebauer (stv. Vorsitzender)  
Mitglied des Aufsichtsrates der S-PensionsManagement GmbH,  
Köln  
und der  
Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln  
und der  
Sparkassen Pensionskasse AG, Köln

Jörg Boysen

Thomas Ketter  
Mitglied der Geschäftsführung der  
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

Thomas Schneider  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der Deka International S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied der Geschäftsführung der  
Deka Vermögensmanagement GmbH, Frankfurt am Main

## Abschlussprüfer der Gesellschaft und der von ihr verwalteten Sondervermögen

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
The Square  
Am Flughafen  
60549 Frankfurt am Main

## Verwahrstelle

DekaBank Deutsche Girozentrale  
Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt am Main  
Deutschland

**Rechtsform**

Anstalt des öffentlichen Rechts

**Sitz**

Frankfurt am Main und Berlin

**Haupttätigkeit**

Giro-, Einlagen- und Kreditgeschäft sowie Wertpapiergeschäft

Stand: 30. April 2020

Die vorstehenden Angaben werden in den Jahres- und ggf. Halbjahresberichten jeweils aktualisiert.



**Deka Investment GmbH**

Mainzer Landstraße 16  
60325 Frankfurt am Main  
Postfach 11 05 23  
60040 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 71 47 - 0  
Telefax: (0 69) 71 47 - 19 39  
[www.deka-etf.de](http://www.deka-etf.de)